

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die vierte Frage. Was hast du mit deinen Sünden bey Gott verdienet?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

ein ernstlicher Haß, Eckel und Abscheu an der Sünde sich bey uns befindet, und der bußfertige Sünder im kindlichen Vertrauen zu der Barmherzigkeit Gottes seine Zuflucht nimmt, und um Christi willen bey Gott die Vergebung seiner Sünden ernstlich und demüthig bittet.

Die 38 Section.

Die vierte Frage.

Was hast du mit deinen Sünden
bey Gott verdienet?

Antwort:

Gottes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß.
Röm. 6, 23.

1. Wer erkennet die Strafe der Sünden?

Wer seine Sünden recht erkennet, der erkennet auch die Strafe der Sünden, oder was er mit seinen Sünden bey Gott verdienet habe.

2. Können wir mit unsern Sünden etwas verdienen?

Mit unsern Sünden verdienen wir allerdings etwas; aber mit unsern guten Wercken können wir nichts verdienen: denn was wir Gutes thun, das wirket Gott selber in uns, und wir sind es schuldig zu thun. Wir haben uns also nichts zuzuschreiben als unsere Sünden.

¶ 4

3. Mit

3. Mit was für Sünden verdienen wir Strafe?

Nicht nur mit den groben Sünden, sondern mit allen unsern Sünden, auch mit der Erbsünde; daher der Mensch gar nicht recht dencket, der da meinet, als wenn man nur mit den groben Sünden, als Ehebruch, Todtschlag, Dieberey, Zauberey &c. Gottes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und die ewige Verdammniß verdiene; denn eine iede Sünde gebietet den Tod, Jac. 1, 15.

4. Bey wem verdienen wir solches mit unsern Sünden?

Bey Gott verdienen wir mit unsern Sünden Zorn und Ungnade; aber nicht bey der Welt: denn dieselbe zürnet wol eher über das Gute als das Böse. Die Obrigkeit strafet zwar Mord und Todtschlag, Diebstahl, und andere Laster, jedoch nur, was ausbricht und vor derselben offenbar wird: allein, wie manches wird nicht gestrafet, und wie vieles bleibet vor Menschen verborgen, welches aber alles vor Gott offenbar ist, und von ihm gewiß gestrafet wird.

5. Welches ist die Strafe, die wir verdienen?

Die Strafe selbst, die wir mit unsern Sünden verdienen, ist 1) Gottes Zorn und Ungnade, 2) zeitlicher Tod, und 3) die ewige Verdammniß.

6. Was verdienen wir 1) mit unsern Sünden?

Gottes Zorn und Ungnade.

7. Was

7. Wer zürnet über die Sünden?

Gott ist's, der da über die Sünden zürnet, weil er heilig und gerecht ist, und das Böse nicht leiden kan. Wenn er zürnet, so zürnet er mit großem Ernst, also, daß sein Zorn ein Feuer ist, das da brennet bis in die unterste Hölle; daher alle Gottlose und Sünder Gefässe des Zorns Gottes, ja Stroh und Stoppeln sind, welche vom Feuer des Zorns Gottes werden verzehret werden, Nahum 1, 6. Malach. 4, 1.

8. Hat Gott solches auch vorher bewiesen?

Gott hats von Anbeginn der Welt her bewiesen, daß er über die Sünden zürne, er beweiset's auch noch, und wird's beweisen, sonderlich am Tage des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, Röm. 2, 5. 8. 9.

9. An wem haben wir Exempel seines Zorns?

Exempel seines Zorns haben wir an der ersten Welt, an Sodom und Gomorra, an Jerusalem, am Jüdischen Volke, und noch ieko an den Strafen, so Gott durch Wasser, Feuer, Krieg, Hunger, Pestilenz und Erdbeben ausübet.

10. Wenn fühlet der Mensch, daß Gott über die Sünde zürne?

Daß Gott über die Sünde zürne, fühlet ein armer Sünder gar wohl in der Buße, wie solches alle diejenigen, so Buße gethan, auch in ihrem Maß erfahren haben; wie an David zu sehen, der da Ps. 6, 2. spricht: Ach Herr, strafemich
X 5
nicht.

nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm; imgleichen an dem Zöllner, der da betete: GOTT, sey mir Sünder gnädig, Luc. 18, 13.

11. Wozu soll uns dieses bewegen?

Weil wir wissen, daß GOTT über die Sünden zürnet, so sollen wir uns auch fürchten vor seinen Zorn, und nicht wider seine Gebote thun, Ps. 90, 11.

12. Was verdienen wir 2) ferner mit unsern Sünden?

Den zeitlichen Tod. Denn wäre keine Sünde, so wäre auch kein Tod. Darum heiſſet: Das macht die Sünd, du treuer GOTT! dadurch ist kommen der bittere Tod. Und Paulus spricht Röm. 6, 23: Der Tod ist der Sünden Sold. GOTT hats auch den ersten Menschen vorhergesagt: Welches Tages du davon essen wirst, solst du des Todes sterben, 1 Mos. 2, 17.

13. Was sollen wir bedenken, wenn wir krank werden, oder andere krank liegen und sterben sehen?

So oft wir krank werden, und Schmerzen am Leibe fühlen, oder so oft wir andere sehen, daß sie krank seyn, oder gar sterben, sollen wir solches wohl bedenken, daß allein die Sünde des alles Ursach sey.

14. Was verdienen wir 3) endlich mit unsern Sünden?

Die ewige Verdammniß, das ist, die ewige